

Stufen der Beruflichen Orientierung (Beispiel einer Werkrealschule)

Konkrete Angebote der Beruflichen Orientierung für die Schüler:innen bzw. Eltern einer Werkrealschule

Klasse 5

Praxiserfahrung:

- Onlinebasierte Lernstanddiagnose (Deutsch, Mathematik)
- Informationstechnische Grundbildung (Einführung in die Programme Word und Excel, Umgang mit dem Internet)
- 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik und Hauswirtschaft

Individuelle Förderung:

- Individuelle Förderung der Persönlichkeitsbildung (LIPSA)

Klasse 6

Praxiserfahrung:

- Informationstechnische Grundbildung (Einführung in die Programme Word und Excel, PowerPoint, Umgang mit dem Internet)
- 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik, Hauswirtschaft und Textilem Werken
- Wege zur Berufsfindung (Familie, Umfeld, Wunschberuf)

Individuelle Förderung:

- Individuelle Förderung der Persönlichkeitsbildung (LIPSA)

Klasse 7

Praxiserfahrung:

- AC-Profil-Eingangstestverfahren zur Beruflichen Orientierung im Zeitraum einer Schulwoche: Wunschberuf (Anforderungen-Eignung), Berufswege
- 3-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik, Hauswirtschaft und Textilem Werken
- 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Wirtschaftslehre/Informatik
- Fächerübergreifend durchgeführtes Projekt zum Thema Arbeit-Produktion-Technik (Produkte planen, herstellen, vertreiben)
- Teilnahme an Girls' Day & Boys' Day

Klasse 8

Praxiserfahrung:

- Erweitertes Testverfahren zur vertieften Beruflichen Orientierung im Zeitraum einer Schulwoche (VBO) durch Testverfahren Hamed 2 (Durchführung: Klassen- und Fachlehrer:innen, Mitarbeiter:innen der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten) mit Eltern- und Schüler:innengesprächen
- 3-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik, Hauswirtschaft und Textilem Werken
- 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Wirtschaftslehre/Informatik (Schreiben von Bewerbungen auch online, Verknüpfung Tabelle – Diagramm)
- Angebot von 3 Wahlpflichtfächern – Natur und Technik, Wirtschaft und Informatik, Gesundheit und Soziales
- Betriebsbesichtigungen, Betriebserkundungen und 2-wöchiges Betriebspraktikum
- Einbindung von Firmen über ständige Bildungspartnerschaften im gewerblich-technischen und im kaufmännischen Bereich
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BiZ) und ständige Information durch Berufsberater:innen
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Berufsorientierungstagen
- Möglicher Eintritt in die schuleigene Juniorfirma

Individuelle Förderung:

- 2 Berufseinstiegsbegleiter:innen für schwächere Schüler:innen mit ständiger Präsenz an der Schule, Vermittlung von Ferienpraktika

Klasse 9

Praxiserfahrung:

- 3-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik, Hauswirtschaft und Textilem Werken
- 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Wirtschaftslehre/Informatik
- Bewerbungstraining mit Lehrkräften und Bildungspartner:innen
- Angebot von 3 Wahlpflichtfächern – Natur und Technik, Wirtschaft und Informatik, Gesundheit und Soziales
- Zusätzliche Praktika bei Bildungspartner:innen
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Berufsorientierungstagen (persönliche Beratung durch Vertreter:innen aus Wirtschaft und Industrie)
- Möglicher Eintritt in die schuleigene Juniorfirma
- 2 Berufseinstiegsbegleiter:innen für schwächere Schüler:innen mit ständiger Präsenz an der Schule
- Vermittlung von Ferienpraktika
- Bewerbungstraining (innerschulisch und mit Bildungspartner:innen, inklusive Benimm-Kurs)

Individuelle Förderung:

- Einzelsprechstunden bei der Berufsberatung
- 2-jährige Kooperationsklasse (nur für schwache Hauptschüler:innen) Hauptschule/Berufsschule mit dem Ziel des Hauptschulabschlusses an der Berufsschule (zusätzliche Begleitung durch Jugendberufshelfer:innen)

Klasse 10

Praxiserfahrung:

- 3-stündig ausgewiesener Unterricht in Technik, Hauswirtschaft und Textilem Werken
 - 2-stündig ausgewiesener Unterricht in Wirtschaftslehre/Informatik
 - Einführung in die Datenbank
 - Erarbeitung berufspraktischer Kompetenzen im Bereich Wirtschaftslehre/Informatik
 - Steuerung und Regelungstechnik
 - Möglicher Eintritt in die schuleigene Juniorfirma
 - Bewerbungstraining (innerschulisch und mit Bildungspartner:innen, inklusive Benimm-Kurs)
 - Teilnahme an regionalen und überregionalen Berufsorientierungstagen (persönliche Beratung durch Vertreter:innen aus Wirtschaft und Industrie)
 - Angebot von 3 Wahlpflichtfächern – Natur und Technik, Wirtschaft und Informatik, Gesundheit und Soziales
 - Berufsorientierte Projektprüfung
 - Zusätzliche Praktika bei Bildungspartner:innen
-